

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2177/2020

5. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates

Betreff/Sach-antragsnr.	Kläranlage Fürstfeldbruck - Dynamische Simulation, Baudurchführung BA 2			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	SG 44	Erstelldatum	22.06.2020	
Verfasser	Doll, Walter	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Stadtrat	Kenntnisnahme/ Entscheidung	21.07.2020	Ö

Anlagen:	<ul style="list-style-type: none">- Anlage 1: Lageplan- Anlage 2: Schnitt Schlamm Speicher- Anlage 3: Grundriss Behälter
----------	--

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Bau des 2. Bauabschnittes mit einer geschätzten Auftragssumme von 1,1 Mio. €.

Referent/in		Pöttsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	Nein
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			Ja	1,1 Mio. €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

In der 7. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 11.03.2015 wurde die Umbaumaßnahme des Klärwerks BA 1 und BA 2 beschlossen. Ebenfalls in dieser Sitzung wurde das Büro Dr. Ing. Steinle Ingenieurgesellschaft mit der Durchführung von BA 1 beauftragt.

Die Maßnahmen zur Ertüchtigung der Biologie (BA 1) sind mittlerweile komplett fertig gestellt. Für den Bauabschnitt 2 „Ertüchtigung der Prozesswasser- und Schlammbehandlung“ wurde beim Landratsamt Fürstenfeldbruck eine Baugenehmigung beantragt, welche nunmehr genehmigt wurde.

Zum damaligen Zeitpunkt 2014/2015 wurde die Gesamtmaßnahme aufgrund einer Grobkostenschätzung mit einem Volumen von 1.620.000 € beschlossen. Aufgrund der Betriebssicherheit der Anlage, die Arbeiten mussten unter laufendem Betrieb unter Einhaltung der Einleitungswerte durchgeführt werden, sind diese komplett abgeschlossen. Die Endabrechnung des 1. Bauabschnittes beläuft sich auf rund 1.195.000 €.

Gemäß Kostenberechnung für den 2. Bauabschnitt wurden 1,1 Mio. € ermittelt. Die Maßnahmen umfassen die Ertüchtigung der Prozess- und Schlammbehandlung. Dabei soll der bestehende Eindicker als Prozesswasserspeicher mit einem Volumen von rund 500 m³ genutzt werden, erforderlich ist ein Neubau eines Eindickers mit einem Volumen von rund 1.000 m³. Hintergrund dabei ist, dass anfallendes, hochbelastetes Zentratwasser im Prozesswasserspeicher zwischengelagert werden kann und je nach Auslastung der Kläranlage dosiert dem Kreislauf zugeführt werden kann.

Da mit dem bereits abgerechneten BA 1 und BA 2 Kosten in Höhe von rund 2,3 Mio. € entstehen, ist die Höchstgrenze des Ausschusses überschritten und der 2. BA muss deshalb vom Stadtrat beschlossen werden. Aufgrund des Probetriebs und den praktischen Erfahrungen aus BA 1 war es möglich, dass die Stadt Fürstenfeldbruck auf Antrag bei einer Verbesserung des N-Gesamt-Ablaufwertes von 18 mg/l auf 14 mg/l eine Rückzahlung der Abwasserabgabe von 2015 bis 2017 in Höhe von rund 300.000 € erreichen konnte. Bereinigt durch diesen Betrag entstehen deshalb Kosten von rund 2 Mio. €.

Hinzuweisen ist noch, dass sich die damalige Entscheidung auf ein zusätzliches Becken mit Mehrkosten in Höhe von 3 Mio. € in der Praxis bestätigt hat und die amtlichen Vorgaben erfüllt werden können. Diesbezügliche amtliche Messungen des Wasserwirtschaftsamtes München konnten die Einlaufwerte bestätigen.

Nach Abschluss des BA 2 muss seitens der Stadt noch eine Genehmigung für eine gehobene Erlaubnis mit einer Laufzeit von 20 Jahren beantragt werden. Momentan wird die Einleitung durch eine zeitlich beschränkte Erlaubnis geregelt.